

SCHWEIZERISCHES
OBSTBILDERWERK
POMOLOGIE SUISSE
ILLUSTRÉE

Herausgegeben vom - Publiée par
SCHWEIZ. OBST- UND WEINBAUVEREIN
VERBAND SCHWEIZ. OBSTHANDELS- UND OBST-
VERWERTUNGSFIRMEN IN ZUG
VERBAND SCHWEIZ. HANDELSGÄRTNER

unter Mitwirkung der
SCHWEIZ. VERSUCHSANSTALT FÜR
OBST-, WEIN- UND GARTENBAU IN
WÄDENSWIL UND ZAHLREICHER
MITARBEITERSCHAFT

sous la direction de
L'ETABLISSEMENT FÉDÉRAL POUR
L'ARBORICULTURE, LA VITICULTURE
ET L'HORTICULTURE, A WÆDENSWIL,
ET AVEC LE CONCOURS DE NOMBREUX
COLLABORATEURS

DER VERFASSENDE : L'AUTEUR :
TH. ZSCHOKKE, WÆDENSWIL

Bihorel-Reinette.

Herkunft: Ist von Baumschulbesitzer M. Boisbunel in Rouen aus Samen erzogen worden. Der Mutterbaum trug seine ersten Früchte 1859. Die Sorte erhielt den Namen der Strasse, an welcher das Etablissement des Züchters liegt.

Baumeigenschaften: Der Baum zeigt nur mässigen Wuchs, bildet aber langastige, etwas hochgebaute Krone, deren Äste später nach aussen und unten neigen. Die Triebe sind schlank, hellbraun, kräftig weiss punktiert, an der Spitze bewollt. Die Blattknospen sind klein, dreieckig, anliegend. Fruchtaugen stumpf-kegelförmig, braun, stark wollig. Das Blatt ist mittelgross, oval, kräftig gezähnt, Blattstiel kurz und dick, rötlich angelaufen. Die Blüte ist ziemlich klein und locker. Sie beginnt ziemlich spät, Ende April, anfangs Mai. Die Sorte eignet sich zum Aufpfropfen auf ältere Bäume. Der Baum verlangt etwas feuchten Boden, aber warme Lage. In trockenem Boden fällt die Frucht vor der Reife ab.

Fruchteigenschaften: Grösse und Schwere: Mittelgrosser Apfel. Höhe: 6—6 1/2 cm. Breite: 7—7 1/2 cm.

Gewicht: 120—130 Gramm.

Form: Ziemlich regelmässig, fast walzenförmig, wenig ausgebaucht, gegen den Kelch flachrippig und etwas stärker abnehmend als gegen den Stiel.

Kelch: Ist klein, meist geschlossen. Die schmalen, ziemlich langen Blättchen sind an der Basis grün, nach der Mitte geneigt und nur die Spitzen aufgerichtet. Die Höhle ist eng, nicht sehr tief, am Grunde mit Perlen. Charakteristisch ist die feine netzartige Berostung in und um die Kelchhöhle.

Stiel: Ca. 1 cm lang, grünlich braun, meist etwas gebogen. Bruchstelle schwach verdickt. Er sitzt in engtrichteriger, nicht sehr tiefer, oft durch Wülste zusammengedrückter Höhle, die meist nur wenig Rost aufweist.

Farbe: Die hellgrüne Grundfarbe wird zu einem grossen Teil von einer leuchtend karminroten Marmorierung und unregelmässigen, kurzen roten Streifen bedeckt. Die Punktierung ist ziemlich fein, grün, später hell umhört.

Schale: Ist trocken oder schwach klebrig, nicht glänzend, dickhäutig.

Kernhaus: Hochzwiebel förmig, von doppelten Gefäßsträngen unregelmässig umschlossen. Achsenstränge bilden elliptische Höhlung; die bohnenförmigen Samenfächer sind in der Mitte am breitesten und öffnen sich feinspaltig und lochartig.

Samen: Sind mittelgross, lang und schmal, mit schwachem Dorn, dunkelbraun.

Kelch- und Stempelröhre: Dreieckig bis konisch von 5—10 mm Seite. Staubgefässe in der Mitte doppelreihig angewachsen.

Fleisch: Weiss bis gelblich, fest, ziemlich grobfaserig, saftig, von ausgesprochen kräftig saurem Geschmack, ohne viel Gewürz.

Reife: Reift im Dezember, hält bis März.

Bemerkungen: Als wichtiger Nachteil ist hervorzuheben, dass die Früchte auf Lager fast plötzlich überreif und mehlig werden.